

Europäisches
Kartellrecht

Thorsten Mäger (Hrsg.)

Europäisches Kartellrecht

Dr. Stefan Gehring, Rechtsanwalt, Syndikusanwalt, Leverkusen | **Dr. Anke Johanns**, Regierungsrätin im Bundeskartellamt, Bonn | **Dr. Stefan Mäger**, Rechtsanwalt, Berlin | **Dr. Thorsten Mäger**, Rechtsanwalt, Düsseldorf | **Dr. Markus M. Wirtz, LL.M.**, Rechtsanwalt, Düsseldorf

Wirtschaftsrecht
Rechtsanwalt
Thorsten Mäger

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen und der abgekürzt zitierten Literatur	XXIII
1. Kapitel: Einführung und Grundlagen (T. Mäger)	1
A. Regelungszweck des Kartellrechts	2
B. Überblick über die Rechtsquellen des europäischen Kartellrechts	3
C. Geltungsbereich des europäischen Kartellrechts	4
I. Persönlicher Geltungsbereich	4
II. Sachlicher Geltungsbereich	5
III. Räumlicher Geltungsbereich	5
1. Allgemein	5
2. Extraterritoriale Anwendung des europäischen Kartellrechts	6
3. Fusionskontrolle	6
D. Durchsetzung des europäischen Kartellrechts	7
I. Hintergrund der Reform 2004	7
II. Prinzip der Legalausnahme (Rechtslage seit 1. Mai 2004)	9
1. Allgemein	9
2. Rechtswirkungen der GVO im System der Legalausnahme	9
3. Praktische Aspekte	11
E. Verhältnis des europäischen Kartellrechts zu anderen Rechtsordnungen	12
I. Verhältnis des europäischen Kartellrechts zum Kartellrecht der Mitgliedstaaten	12
1. Hintergrund der Reform 2004	12
2. Erweiterung des Vorrangs des Europäischen Kartellrechts (Rechtslage seit 1. Mai 2004)	13
a) Reichweite des erweiterten Vorrangs des europäischen Kartellrechts	13
b) Bedeutung des Zwischenstaatlichkeitskriteriums und Gleichklang des deutschen Kartellrechts	15
c) Ausnahme von der Vorrangregel bei einseitigen Maßnahmen	15
d) Ausnahme von der Vorrangregel für Vorschriften mit abweichender Zielsetzung	16
e) Fusionskontrolle	16
f) Bußgeldverfahren	16
II. Verhältnis des europäischen Kartellrechts zum Kartellrecht von Drittstaaten	17
F. Aufgreifschwelle des europäischen Kartellrechts (Zwischenstaatlichkeitskriterium)	17
I. Handel zwischen Mitgliedstaaten	18
II. Eignung zur Beeinträchtigung	18
III. Spürbarkeit der Beeinträchtigung	19
G. Grundstruktur des „modernisierten“ Kartellverbots des Art. 81 EG	20
I. Art. 81 Abs. 1 EG	20
1. Vereinbarungen, Beschlüsse und abgestimmte Verhaltensweisen	20
2. Wettbewerbsbeschränkung	22
3. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	24
II. Freistellungsvoraussetzungen des Art. 81 Abs. 3 EG	25
1. GVO	25
2. Einzelprüfung	26
a) Kriterien des Art. 81 Abs. 3 EG	26
aa) Effizienzgewinne	27
bb) Beteiligung der Verbraucher	27
cc) Unerlässlichkeit der Wettbewerbsbeschränkung	28
dd) Kein Ausschluss des Wettbewerbs	28
b) Beurteilungsspielraum der Unternehmen (Irrtumsprivileg)	29
c) Rechtsfolge bei Fehleinschätzungen	29
d) Sachverhaltaufklärung und Beweislage	30

e) Praktische Aspekte	31
H. Reformvorhaben betreffend das Missbrauchsverbot des Art. 82 EG	32
I. Abgrenzung des relevanten Marktes im Kartellrecht	32
I. Marktanteil als Indikator für Marktmacht	32
II. Abgrenzung des sachlich relevanten Marktes	32
III. Abgrenzung des räumlich relevanten Marktes	33
IV. Würdigung von Marktanteilen	33
J. Compliance	33
I. Bedeutung der Compliance	34
II. Einfluss der Compliance auf die Verhängung und Bemessung von Geldbußen	35
III. Inhalt und Organisation der Compliance	35
1. Instruktion	36
2. Präventive Kontrolle	36
3. Repressive Sanktionierung	36
IV. Verhalten bei Durchsuchungen	36
2. Kapitel: Horizontale Vereinbarungen (S. Gehring)	39
A. Überblick	39
I. Horizontale Vereinbarungen	39
II. Anwendbarkeit von Art. 81 EG auf horizontale Vereinbarungen	40
III. Gruppenfreistellungsverordnungen	41
B. Einzelfragen	41
I. Absprachen über Preise und Geschäftsbedingungen	41
II. Marktaufteilungen, Submissionsabsprachen	42
III. Einschränkung oder Kontrolle der Erzeugung, des Absatzes, der technischen Entwicklung oder der Investition	43
IV. Produktions- und Spezialisierungsvereinbarungen	45
1. Typen von Produktionsvereinbarungen	45
a) Gemeinsame Produktion	45
b) Einseitige und gegenseitige Spezialisierungsvereinbarungen	46
c) Zulieferverträge	46
2. Wettbewerbsbeschränkungen in Produktionsvereinbarungen	47
3. Freistellung von Produktionsvereinbarungen	47
a) Spezialisierungs-GVO	48
aa) Von der Spezialisierungs-GVO geschützter Bereich	48
bb) Nebenabreden	48
cc) Insbesondere: Alleinbezugs- und Alleinbelieferungsverpflichtungen	49
dd) Insbesondere: Gemeinsamer Vertrieb	49
ee) Kernbeschränkungen	49
ff) Entzug der Freistellung	50
b) Freistellung nach Art. 81 Abs. 3 EG außerhalb der Spezialisierungs-GVO	50
aa) Freistellungsfähigkeit von Spezialisierungsvereinbarungen und gemeinsamer Produktion außerhalb der Spezialisierungs-GVO	50
bb) Zuliefervereinbarungen, Kollegenlieferungen	51
V. Strukturkrisenkarte	52
VI. Gemeinsamer Einkauf	53
1. Wettbewerbliche Relevanz von Einkaufsgemeinschaften	53
2. Zulässigkeit von Einkaufsgemeinschaften	54
3. Strukturelle Umsetzung von Einkaufsgemeinschaften	55
VII. Kooperation beim Verkauf	56
1. Wettbewerbsbeschränkende Vermarktungsgemeinschaften	56
2. Freistellung von wettbewerbsbeschränkenden Vermarktungsgemeinschaften	57

a) „Nackte“ Vermarktungsvereinbarungen (einschließlich der Festsetzung der Verkaufspreise)	57
b) Vereinbarungen über andere Vertriebsfunktionen ohne Festsetzung der Verkaufspreise	58
c) Vertriebsvereinbarungen zwischen Wettbewerbern	58
d) Gemeinsamer Verkauf im Rahmen einer Spezialisierung oder gemeinsamer Forschung und Entwicklung	58
3. Kooperation in der Werbung	59
VIII. Marktinformationsverfahren und Benchmarking	59
1. Struktur der betroffenen Produktmärkte	60
2. Art und Umfang des Informationsaustauschs	60
3. Benchmarking	61
4. Internet-Marktplätze	61
IX. Kooperation im Hinblick auf Normen	62
X. Umweltschutzvereinbarungen	62
XI. Arbeitsgemeinschaften	63
C. Rechtsfolgen	65
I. Zivilrechtliche Folgen	65
1. Nichtigkeit gemäß Art. 81 Abs. 2 EG	65
2. Schadensersatz, Unterlassung	65
II. Bußgeld/Strafen	65
III. Verwaltungsverfahren	66
3. Kapitel: Vertikale Vereinbarungen (S. Mäger)	67
A. Überblick	68
I. Definition und Einordnung	68
II. Anwendbarkeit von Art. 81 Abs. 1 EG auf vertikale Vereinbarungen	69
1. Grundsatz	69
2. Ausnahmen	70
3. Vereinbarungen mit Unternehmen in oder betreffend Drittstaaten	71
III. Gruppenfreistellungsverordnungen	71
1. Vertikal-GVO	72
a) Geschützter Bereich	72
aa) Marktanteilsobergrenze	72
(1) Grundsätze	72
(2) Maßgeblicher Vertragspartner	73
(3) Marktabgrenzung	75
(4) Berechnung des Marktvolumens und der Marktanteile	75
bb) Vertriebsverträge zwischen Wettbewerbern	77
cc) Vertriebsverträge mit Einkaufskooperationen	79
dd) Vereinbarungen über geistiges Eigentum	79
ee) Verhältnis zu anderen GVO	80
(1) Verhältnis zur TT-GVO	80
(2) Verhältnis zur F & E-GVO	81
(3) Verhältnis zur Spezialisierungs-GVO	81
(4) Verhältnis zur Kfz-GVO	81
b) Normstruktur	82
aa) Schirmfreistellung	82
bb) Laufzeit	82
cc) Typologie von Beschränkungen	82
(1) Schwarze Klauseln	82
(2) Graue Klauseln	84
(3) Geltungserhaltende Reduktion	84

(4) Zivilrechtliche Auswirkungen auf den Restvertrag	84
dd) Entzug des Rechtsvorteils	85
(1) Entzug durch Einzelfallentscheidung	85
(2) Entzug durch Verordnung	85
c) Praktische Prüfungsreihenfolge	86
d) Beurteilung von Vereinbarungen außerhalb des von der Vertikal-GVO geschützten Bereiches	86
2. Kfz-GVO	88
B. Einzelfragen	88
I. Konzerninterne Vereinbarungen	88
II. Vereinbarungen zur Absicherung der Einführung neuer Produkte oder des Eintritts in neue räumliche Märkte	88
III. Vereinbarungen mit Handelsvertretern, Kommissionären, Kommissionsagenten	88
1. Beschränkungen hinsichtlich der Geschäftsabschlüsse mit Dritten	89
2. Beschränkungen hinsichtlich des internen Auftragsverhältnisses	90
IV. Vereinbarungen in Franchiseverträgen	90
V. Vereinbarungen mit Zulieferern	92
VI. Vereinbarungen mit Eigenhändlern (Vertragshändlern)	93
1. Alleinbezugsverpflichtung	93
a) Grundsatz	93
b) Wertung der Vertikal-GVO	94
c) Beurteilung bei marktbeherrschenden Lieferanten	95
d) Einzelfragen	96
2. Englische Klausel	97
3. Wettbewerbsverbote	97
a) Grundsätze	97
b) Wettbewerbsverbote zu Lasten des Lieferanten	98
c) Nachvertragliche Wettbewerbsverbote	98
d) Wettbewerbsverbote in selektiven Vertriebssystemen	98
4. Alleinvertrieb	99
a) Grundsätze	99
b) Verbot des aktiven Verkaufs	99
c) Exklusive Zuweisung anderer Händler	100
d) Selbstvorbehalt des Lieferanten	101
e) Informationsübermittlung an Lieferanten	101
f) Außerhalb der Vertikal-GVO	101
5. Alleinbelieferung	102
6. Exportverbote	103
7. Selektiver Vertrieb	103
8. Preis- und Konditionenbindung	105
a) Preis- und Konditionenbindung der zweiten Hand	105
b) Unverbindliche Preisempfehlungen	106
c) Höchstpreisbindungen	106
d) Meistbegünstigungsklauseln	107
9. Sprunglieferungsverbote	107
10. Verbot, Unterhändler einzusetzen	107
11. Verbote in Lieferverträgen betreffend Bestand- und Ersatzteile	107
a) Lieferung von Bestandteilen	107
b) Lieferung von Ersatzteilen	108
12. Forschungs- und Entwicklungsverbot	108
13. Verwendungsbeschränkungen	108
VII. Besondere Branchen	109
1. Kfz-Vertrieb	109

2. Verlagserzeugnisse	110
3. Bierlieferungsverträge	110
C. Rechtsfolgen	111
4. Kapitel: Vereinbarungen betreffend gewerbliche Schutzrechte und F&E (S. Gehring)	113
A. Vereinbarungen über gewerbliche Schutzrechte	113
I. Überblick	113
1. Typen gewerblicher Schutzrechte	114
a) Patente	114
b) Gebrauchsmuster	114
c) Geschmacksmuster	114
d) Topographien von Halbleitererzeugnissen	115
e) Sortenschutzrechte	115
f) Know-how	115
g) Urheberrechte und verwandte Schutzrechte	116
h) Marken	116
2. Anwendbarkeit von Art. 81, 82 EG auf Vereinbarungen über gewerbliche Schutzrechte	116
3. Gruppenfreistellungsverordnungen	118
a) Von der TT-GVO geschützter Bereich	119
aa) Begriff der TT-Vereinbarung	119
bb) Abhängigkeit von Marktanteilsschwellen	120
(1) Definition des relevanten Marktes	120
(2) Unterscheidung zwischen Wettbewerbern und Nicht-Wettbewerbern ..	121
cc) Beurteilung von Vereinbarungen außerhalb des von der TT-GVO geschützten Bereichs	121
b) Normstruktur	122
aa) Allgemeine Voraussetzungen der Schirmfreistellung. Laufzeit, Art. 2 TT-GVO	122
bb) Kernbeschränkungen, Art. 4 TT-GVO	123
cc) Nicht freigestellte Beschränkungen, Art. 5 TT-GVO	125
dd) Entzug des Rechtsvorteils, Art. 6 TT-GVO	125
ee) Nichtanwendbarkeit der TT-GVO, Art. 7 TT-GVO	125
c) Verhältnis zu anderen Gruppenfreistellungsverordnungen	125
II. Einzelfragen	126
1. Lizenzvereinbarungen über Patente, Know-how, Software	126
a) Preisbindung	126
aa) Zwischen Wettbewerbern	126
bb) Zwischen Nicht-Wettbewerbern	127
b) Outputbeschränkungen	127
aa) Zwischen Wettbewerbern	127
bb) Zwischen Nicht-Wettbewerbern	128
c) Exklusivilizenzen	129
aa) Zwischen Wettbewerbern	129
bb) Zwischen Nicht-Wettbewerbern	130
d) Alleinlizenzen	130
aa) Zwischen Wettbewerbern	130
bb) Zwischen Nicht-Wettbewerbern	130
e) Nutzungsbeschränkungen („Field-of-use“-Klauseln)	131
aa) Zwischen Wettbewerbern	131
bb) Zwischen Nicht-Wettbewerbern	132
f) Verkaufsbeschränkungen	132
aa) Zwischen Wettbewerbern	132

bb) Zwischen Nicht-Wettbewerbern	133
g) Beschränkungen auf den Eigenbedarf	134
h) Verpflichtung des Lizenznehmers, die mit der lizenzierten Technologie hergestellten Produkte nur für einen Kunden zu produzieren	134
i) Dem Lizenznehmer auferlegte Beschränkungen, seine eigene Technologie nutzen zu können	134
aa) Zwischen Wettbewerbern	134
bb) Zwischen Nicht-Wettbewerbern	135
j) Beschränkung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten	135
aa) Zwischen Wettbewerbern	135
bb) Zwischen Nicht-Wettbewerbern	135
k) Pflichten zur Einräumung von Rechten an Verbesserungen des Lizenzgegenstandes	135
l) Nichtangriffsabreden	136
m) Unterlizenzierungs- und Lizenzübertragungsverbot	136
n) Geheimhaltungspflichten	136
o) Lizenzgebühren	137
p) Mitwirkungspflichten bei der Durchsetzung der lizenzierten Rechte	137
q) Nachvertragliche Nutzungsverbote	138
r) Pflicht zur Anbringung von Lizenzvermerken, Markennamen	138
s) Qualitätsvorschriften und Bezugspflichten	138
t) Meistbegünstigungsverpflichtungen	138
u) Längstlaufklauseln	139
v) Koppelungs- und Paketvereinbarungen	139
w) Wettbewerbsverbote	140
x) Anspruchsregelungs- und Anspruchsverzichtsvereinbarungen	140
y) Technologiepools	140
2. Lizenzvereinbarungen über Urheberrechte	141
a) Gebietsbeschränkungen	142
b) Exklusivilizenzen	142
c) Sonstige wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	143
d) Verwertungsgesellschaften	143
3. Lizenzvereinbarungen über Marken	144
a) Gebietsbeschränkungen	145
b) Exklusivilizenzen	146
c) Beschaffungs- und Qualitätsvereinbarungen	146
d) Lizenzvermerke	147
e) Absatzpflichten	147
f) Nichtangriffsabreden	148
g) Nichtbenutzungsklauseln, Wettbewerbsverbote	148
h) Abgrenzungsverträge	148
4. Vereinbarungen über gewerbliche Schutzrechte und Unternehmenszusammenschlüsse	149
III. Rechtsfolgen	150
B. Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung	151
I. Überblick	151
1. Grundsätze	151
2. Gruppenfreistellungsverordnungen	151
a) Von der F&E-GVO geschützter Bereich	152
b) Normstruktur	154
aa) Freistellungsvoraussetzungen, Art. 3 F&E-GVO	154
bb) Freistellungsdauer, Art. 4 F&E-GVO	155
cc) Nicht unter die Freistellung fallende Vereinbarungen, Art. 5 F&E-GVO	155

dd) Entzug der Freistellung, Art. 7 F&E-GVO	156
c) Verhältnis zu anderen Gruppenfreistellungsverordnungen	156
II. Einzelfragen	156
1. Beschränkungen der Handlungsfreiheit im Bereich R&E	156
2. Nichtangriffsabreden	157
3. Produktions- und Absatzbeschränkungen, Festsetzung von Preisen	157
4. Beschränkungen bei der Wahl der zu beliefernden Kunden	158
5. Gebietsbeschränkungen	158
6. Verbot der Lizenzvergabe an Dritte	159
7. Verhinderung von Parallelimporten	159
8. Nutzungsbeschränkungen (Field-of-Use-Klauseln)	160
9. Sonstige Nebenabreden	160
10. Out-Sourcing von Forschungsaktivitäten	160
III. Rechtsfolgen	161
5. Kapitel: Verhaltenskontrolle bei marktbeherrschenden Unternehmen (M. Witz)	163
A. Überblick	163
B. Normadressaten	164
I. Einzelmarktbeherrschende Unternehmen	164
1. Begriff des Unternehmens	164
2. Marktabgrenzung	164
3. Beherrschende Stellung	164
a) Begriff	164
b) Bestimmung von Marktmacht	165
aa) Marktbezogene Kriterien	165
(1) Monopole oder Quasimonopole	165
(2) Marktanteile	165
(3) Marktzutrittschranken	166
bb) Unternehmensbezogene Kriterien	166
(1) Produktvielfalt	166
(2) Vertikale Integration und Vertriebssstrukturen	167
(3) Technischer Vorsprung und Produktinnovation	167
(4) Wirtschafts- und Finanzmacht	167
(5) Unentbehrlicher Handelspartner	167
cc) Verhaltensbezogene Kriterien	168
II. Kollektivmarktbeherrschende Unternehmen	168
III. Sonderfall der Marktmacht und Marktbeherrschung auf Abnehmerseite	169
IV. Beherrschung des Gemeinsamen Marktes oder eines wesentlichen Teils desselben	169
C. Missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung	170
I. Begriff der missbräuchlichen Ausnutzung	170
II. Verhältnis zwischen marktbeherrschender Stellung und Missbrauch	170
III. Missbräuchliches Verhalten	170
1. Anwendungspraxis und Reformbestrebungen	170
a) Beispieldokument des Art. 82 Abs. 2 EG	172
b) Generalklausel des Art. 82 Abs. 1 EG	173
2. Typologie missbräuchlicher Verhaltensweisen	173
a) Erzwingung unangemessener Preise	173
b) Preisdiskriminierung	174
c) Kampfpreisunterbietung	175
d) Rabattsysteme	176
e) Margin squeeze	178
f) Exklusivitätsvereinbarungen	178
g) Vertriebs- und Verwendungsbindungen	179

h) Einschränkung der Erzeugung, des Absatzes oder der technischen Entwicklung zum Nachteil des Verbrauchers	180
i) Kopplungsgeschäfte	181
j) Abbruch oder Nichtaufnahme von Vertragsbeziehungen	182
k) Essential facilities doctrine	184
l) Verhinderung von Parallelhandel	184
m) Sonderbereich Immaterialgüterrechte	185
D. Rechtsfolgen	187
I. Zivilrecht	187
II. Bußgeld	188
III. Verwaltungsverfahren	188
6. Kapitel: Konzerninterne Wettbewerbsbeschränkungen (T. Mäger)	191
A. Konzernprivileg und Kartellverbot	191
I. Ausgangspunkt	191
II. Kriterien der wirtschaftlichen Einheit	192
III. Sonderprobleme	195
1. Gleichordnungskonzerne	195
2. Gemeinschaftsunternehmen	196
B. Konzernprivileg und Missbrauchsverbot	197
7. Kapitel: Fusionskontrolle (T. Mäger)	199
A. Allgemein	200
B. Anwendungsbereich der FKVO (Aufgreifkriterien)	202
I. Zusammenschlussbegriff	202
1. Fusion	202
2. Kontrollerwerb	203
a) Erwerber der Kontrolle	203
b) Gegenstand der Kontrolle	203
c) Wirkung der Kontrolle: Bestimmender Einfluss	203
d) Dauerhaftigkeit der strukturellen Veränderung	204
e) Arten der Kontrolle	205
aa) Alleinige Kontrolle	205
(1) De jure und de facto Kontrolle	205
(2) Positive und negative Kontrolle	205
bb) Gemeinsame Kontrolle	206
(1) Paritätische Beteiligungen	206
(2) Disparitätische Beteiligungen	206
(3) Stimmbindungsverträge	206
(4) Starke gemeinsame Interessen	206
(5) Instrumental dazwischen geschaltetes GU	207
(6) Mehrstufige Einigungsverfahren	207
f) Mittel der Kontrolle	207
aa) Anteilserwerb	207
bb) Unterfall: Erwerb von Optionen	208
cc) Vermögenserwerb	209
dd) Kontrollerwerb durch vertragliche Vereinbarungen	209
ee) Kontrollerwerb in sonstiger Weise	209
g) Änderungen in der Kontrollstruktur	209
h) Erweiterung des Tätigkeitsgebietes eines GU	210
i) Treuhand/Strohmannfälle	210
3. Verbundene Erwerbsvorgänge	210
4. Ausnahmetatbestände	212
a) Bankenklausel	212

b)	Insolvenzklausel	212
c)	Beteiligungsgesellschaften	212
d)	Militärische Klausel (Art. 296 Abs. 1 lit. b) EG)	213
II.	Umsatzschwellen (gemeinschaftsweite Bedeutung)	213
1.	Schwellenwerte	213
2.	Ermittlung der beteiligten Unternehmen	214
3.	Ermittlung des Umsatzes	215
a)	Berechnung des Umsatzes	215
aa)	Allgemein	215
bb)	Sonderfälle	216
(1)	Kredit- und sonstige Finanzinstitute	216
(2)	Versicherungsunternehmen	217
(3)	Finanzholdings	217
(4)	Leasingunternehmen	217
cc)	Relevanter Zeitraum	217
dd)	Geografische Zuordnung des Umsatzes	219
b)	Zurechnung des Umsatzes weiterer Unternehmen	220
C.	Abgrenzung zu den nationalen Fusionskontrollregimen (Verweisungen)	221
1.	Allgemein	221
II.	Verweisungen vor Anmeldung	222
1.	Verweisung an die Kommission (Art. 4 Abs. 5 FKVO)	223
a)	Voraussetzungen	223
b)	Verfahren	223
c)	Praktische Aspekte (Zweckmäßigkeit)	224
2.	Verweisung an Mitgliedstaaten (Art. 4 Abs. 4 FKVO)	224
a)	Voraussetzungen	224
b)	Verfahren	225
c)	Vorgaben an nationale Verfahren	225
d)	Praktische Aspekte (Zweckmäßigkeit)	226
III.	Verweisungen nach Anmeldung	227
1.	Verweisung an die Kommission (Art. 22 FKVO)	227
a)	Voraussetzungen	227
b)	Antragsberechtigte Mitgliedstaaten	227
c)	Verfahren	228
2.	Verweisung an Mitgliedstaaten (Art. 9 FKVO)	229
a)	Voraussetzungen	229
b)	Verfahren	230
IV.	Allgemeine Abgrenzungsprobleme	230
V.	EWR	231
D.	Materielle Beurteilung von Zusammenschlüssen (Eingreifkriterien)	232
I.	Prüfungsmaßstab (SIEC-Test)	232
II.	Marktabgrenzung	235
III.	Materielle Kriterien der wettbewerblichen Beurteilung	235
1.	Horizontale Auswirkungen	236
a)	Marktanteil und Konzentrationshöhe	236
b)	Wettbewerbswidrige Wirkungen	238
aa)	Nicht koordinierte Wirkungen	238
bb)	Koordinierte Wirkungen	240
c)	Fusion mit einem potentiellen Wettbewerber	242
d)	Begründung oder Verstärkung von Nachfragemacht	243
2.	Ausgleichsfaktoren	243
a)	Nachfragemacht der Abnehmer	243
b)	Marktzutrittschranken (potentieller Wettbewerb)	243

c) Effizienzgewinne (efficiencies)	243
d) Sanierungsfusionen (failing company defense)	244
3. Vertikale Aspekte	244
4. Konglomerate Aspekte	245
IV. Abhilfemaßnahmen (Zusagen)	247
1. Bedingungen und Auflagen	247
2. Inhalt der Zusagen	248
a) Veräußerungszusagen	248
b) Andere Formen der Zusage	249
c) Strukturelle Zusagen und Verhaltenszusagen	249
3. Verfahren	250
a) Fristen	250
b) Prüfung der Zusagen	251
c) Entscheidung	251
d) Übertragung durch Treuhänder	251
e) Rechtsfolgen	252
4. Dauer von Zusagen	252
V. Nebenabreden (ancillary restraints)	252
1. Allgemein	252
2. Einzelfälle	253
a) Wettbewerbsverbote	253
b) Exkurs: Geltungserhaltende Reduktion	254
c) Lizenzvereinbarungen	255
d) Bezugs- und Lieferbeziehungen	256
e) GU	256
E. Fusionskontrollverfahren	256
I. Informal (Confidential) Guidance Verfahren	256
II. Anmeldung	256
1. Anmeldepflicht	256
2. Anmeldefähigkeit	257
3. Adressaten	257
4. Inhalt der Anmeldung	258
5. Form und Verfahren der Anmeldung	258
III. Vorprüfungsverfahren (Phase I)	259
IV. Hauptverfahren (Phase II)	260
V. Vereinfachtes Verfahren	262
VI. Rücknahme und Neumeldung	262
VII. Vollzugsverbot	263
1. Vollzugshandlungen	263
2. Maßnahmen zwischen Vertragsabschluss und Vollzug	264
3. Zahlung des Kaufpreises	264
4. Ausnahmen vom Vollzugsverbot	264
5. Rechtsfolgen	265
VIII. Entflechtung	265
IX. Allgemeine Verfahrensvorschriften	266
F. Rechtsschutz	266
I. Hauptsacheverfahren	266
1. Nichtigkeitsklage	267
a) Zulässiger Klagegegenstand	267
b) Klagebefugnis	268
c) Frist	268
d) Begründtheitsprüfung	268
e) Folgen der Aufhebung einer Kommissionsentscheidung	269

2. Untätigkeitsklage	269
3. Schadensersatzklage	270
II. Einstweiliger Rechtsschutz	270
III. Beschleunigtes Verfahren	271
IV. Rechtsmittel zum EuGH	271
V. Allgemeine Verfahrensvorschriften	271
8. Kapitel: Gemeinschaftsunternehmen (T. Mäger)	273
A. Überblick	273
I. Begriff des Gemeinschaftsunternehmens	273
II. Kartellaspekt und Fusionsaspekt	274
III. Arten von GU	274
B. Prüfung von Vollfunktions-GU	276
I. Voraussetzungen eines Vollfunktions-GU	276
1. Gemeinsame Kontrolle	276
2. Vollfunktion im engeren Sinne	276
a) Eigener Zugang zum Markt	276
b) Eigene Ressourcen	278
3. Dauerhaftigkeit	278
II. Prüfungsmaßstab bei Vollfunktions-GU	279
1. Fusionsaspekt (SIEC-Test)	279
2. Kartellaspekt	280
a) Verhältnis der Muttergesellschaften untereinander (Spill over-Effects)	280
aa) Abgrenzung der Märkte potentieller Koordinierung (Candidate Markets) ..	281
bb) Materieller Prüfungsmaßstab (Art. 2 Abs. 4 und 5 FKVO)	282
(1) Wahrscheinlichkeit der Koordinierung	282
(2) Spürbarkeit der Koordinierung	284
(3) Kausalität der Gründung des GU für Koordinierung	284
(4) Freistellungsvoraussetzungen des Art. 81 Abs. 3 EG	284
b) Nebenabreden	285
aa) Wettbewerbsverbote	286
bb) Lizenzverträge	287
cc) Lieferbeziehungen	287
c) Sonstige Wettbewerbsbeschränkungen	287
III. Besonderheiten bei Vollfunktions-GU ohne gemeinschaftsweite Bedeutung	288
1. Fusionsaspekt	288
2. Kartellaspekt	288
C. Prüfung von Teifunktions-GU	289
I. Voraussetzungen eines Teifunktions-GU	289
II. Prüfungsmaßstab bei Teifunktions-GU	289
1. Fusionsaspekt	289
2. Kartellaspekt	290
a) Teifunktions-GU in marktfernen Bereichen	290
b) Teifunktions-GU zwischen Nicht-Wettbewerbern	290
c) Teifunktions-GU zwischen Wettbewerbern	291
d) Nebenabreden	291
e) Sonstige Wettbewerbsbeschränkungen	291
D. Konzernprivileg	292
I. Allgemein	292
II. Konzernprivileg zwischen GU und bestimmten qualifizierten Muttergesellschaften ..	293
1. Industrielle Führerschaft	293
2. Bildung von Zuständigkeitsbereichen der Muttergesellschaften	294
III. Konzernprivileg zwischen GU und sämtlichen kontrollierenden Muttergesellschaften ..	294

9. Kapitel: Einzelne Sektoren/Branchen	297
A. Versicherungen (<i>S. Gehring</i>)	297
I. Gemeinsame Berechnungen, Tabellen und Studien	297
II. Muster allgemeiner Versicherungsbedingungen und Modelle	298
III. Mitversicherungsgemeinschaften, Mit-Rückversicherungsgemeinschaften	298
1. Anwendung der Freistellung, Marktanteilsschwellen	299
2. Freistellungsvoraussetzungen	299
IV. Sicherheitsvorkehrungen	300
V. Verfahren	300
B. Energiewirtschaft (<i>T. Mäger</i>)	300
I. Überblick	301
II. Netzzugang	302
III. Vertragliche Wettbewerbsbeschränkungen	302
C. Verkehr (<i>M. Wirtz</i>)	303
I. Straßen-, Eisenbahn- und Binnenschiffverkehr	303
II. Seeverkehr	303
III. Luftverkehr	305
IV. Anwendung des Prinzips der Legalaustrahme	305
D. Landwirtschaft (<i>S. Gehring</i>)	305
10. Kapitel: Anwendung der Wettbewerbsregeln im Privatrecht (<i>A. Johanss</i>)	309
A. Einleitung	309
B. Nichtigkeit	310
I. Nichtigkeit gem. Art. 81 Abs. 2 EG	310
1. Nichtigkeit oder Unwirksamkeit (Begriff der Nichtigkeit)	310
2. Geltungserhaltende Reduktion	311
3. Teil- oder Gesamtnichtigkeit	311
4. Reichweite der Nichtigkeit	312
a) Folge- und Ausführungsverträge	312
b) Gesellschaftsverträge	313
II. Nichtigkeit gem. Art. 82 EG i. V. m. § 134 BGB	313
C. Schadensersatz, Unterlassung und Beseitigung	313
I. Rechtslage vor Inkrafttreten der 7. GWB-Novelle	314
1. Schadensersatzansprüche	314
a) Art. 81 EG i. V. m. § 823 Abs. 2 BGB	314
b) § 1 GWB i. V. m. § 33 S. 1 GWB	315
2. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	315
II. Rechtslage nach Inkrafttreten der 7. GWB-Novelle	316
1. Schadensersatzansprüche gem. § 33 Abs. 1 S. 1, Abs. 3 S. 1 GWB	316
a) Anspruchsberechtigung	316
b) Ausschluss der sog. „passing-on-defense“	316
c) Regelung sog. „Follow-on-Klagen“, Verjährungsregelung	316
2. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche gem. § 33 Abs. 1 S. 1 GWB	317
11. Kapitel: Behörden, Verfahren, Rechtsschutz (<i>A. Johanss</i>)	319
A. Das Kommissionsverfahren	319
I. Einleitung	319
II. Ermittlungsbefugnisse	320
1. Untersuchung einzelner Wirtschaftszweige und einzelner Arten von Vereinbarungen (Art. 17 VO (EG) Nr. 1/2003)	320
2. Auskunftsverlangen (Art. 18 VO (EG) Nr. 1/2003)	321
3. Befugnis zur Befragung	322
4. Nachprüfungsbefugnisse der Kommission	323
a) Nachprüfungsbefugnisse (Art. 20 VO (EG) 1/2003)	323

b) Nachprüfungen in anderen Räumlichkeiten (Art. 21 VO (EG) Nr. 1/2003)	325
5. Ermittlungen durch Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten (Art. 22 VO (EG) Nr. 1/2003)	325
III. Verfahrensgrundsätze und Verfahrensgarantien	326
1. Beweislast	326
2. Anspruch auf rechtliches Gehör	327
3. Recht auf Akteneinsicht	329
4. Verwertungsbeschränkung	329
5. Berufs- und Geschäftsgeheimnisse	330
6. Recht der Unternehmen, sich nicht selbst zu belasten	331
7. Schutz der Vertraulichkeit zwischen Anwalt und Mandant	331
IV. Einleitung und Abschluss des Verfahrens	332
1. Einleitung des Verfahrens	332
2. Abschluss des Verfahrens	333
a) Formeller und informeller Abschluss	333
b) Verfahrensabschluss durch die Mitgliedstaaten oder die Kommission	333
3. Feststellung und Abstellung von Zuwiderhandlungen	333
4. Einstweilige Maßnahmen	335
5. Verpflichtungszusagen	336
6. Feststellung der Nichtanwendbarkeit	338
a) Einzelheiten der Regelung	338
b) Informelle Beratungen als Alternative	340
7. Entzug des Rechtsvorteils einer GVO	340
V. Sanktionen	340
1. Zwangsgeld	340
2. Kartellgeldbußen	341
a) Grundzüge des Bußgeldverfahrens	341
b) Geldbußen bei Verfahrensverstößen	343
c) Geldbußen bei Verstößen gegen materielles Recht	343
d) Kronzeugenregelung	344
e) Festsetzung von Geldbußen	345
f) Vollstreckung der Bußgeldentscheidung	346
g) Geldbußen gegen Unternehmensvereinigungen	346
3. Verjährung	347
a) Verfolgungsverjährung (Art. 25 VO (EG) Nr. 1/2003)	347
b) Vollstreckungsverjährung	348
4. Verbot der Doppelbestrafung (ne bis in idem)	348
B. Zusammenarbeit Kommission und Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten	349
1. Das Netzwerk der europäischen Wettbewerbsbehörden	349
1. Die Zusammenarbeit und ihre Grenzen (Art. 11 VO (EG) Nr. 1/2003)	349
2. Informationsaustausch (Art. 12 VO (EG) Nr. 1/2003)	352
3. Aussetzung und Einstellung des Verfahrens (Art. 13 VO (EG) Nr. 1/2003)	354
4. Beratender Ausschuss (Art. 14 VO (EG) Nr. 1/2003)	355
II. Die Verteilung der Zuständigkeiten	356
1. Grundsätze der Fallverteilung	356
2. Rechtsschutz	357
C. Beschwerden	358
I. Einleitung: Bedeutung von Beschwerden	358
II. Voraussetzungen für die Erhebung einer Beschwerde	358
1. Formelle Anforderungen	358
2. Beschwerdebefugnis	359
3. Gemeinschaftsinteresse	359

III. Verfahren	360
IV. Rechtsstellung des Beschwerdeführers und Rechtsschutz	360
D. Rechtsschutz	361
I. Rechtsmittel gegen Kommissionsentscheidungen vor den europäischen Gerichten	361
1. Grundzüge des Verfahrens vor EuG und EuGH	361
2. Anfechtungsklage (Nichtigkeitsklage) gem. Art. 230 EG	361
3. Untätigkeitsklage gem. Art. 232 EG	362
4. Schadensersatzklage gem. Art. 288 EG	363
5. Einstweiliger Rechtsschutz	363
6. Rechtsmittel beim EuGH	364
7. Außerordentliche Rechtsbehelfe	364
a) Wiederaufnahme des Verfahrens	364
b) Drittwiderruf	364
II. Durchsetzung des EG-Kartellrechts vor den nationalen Gerichten	364
1. Einleitung: Zivilrechtliche Durchsetzung des EG-Kartellrechts (Art. 6, 15 u. 16 VO (EG) Nr. I/2003)	364
2. Verfahrensrechtliche Voraussetzungen der Durchsetzung und Beweislast	365
3. Zusammenwirken zwischen Gerichten der Mitgliedstaaten und Wettbewerbsbehörden (Art. 15)	366
4. Einheitliche Anwendung des gemeinschaftsrechtlichen Wettbewerbsrechts	367
E. Verfahren vor den deutschen Behörden	368
I. Kartellbehörden und Zuständigkeit	368
II. Verfahrensarten und Einleitung des Verfahrens	368
III. Ermittlungsbefugnisse	369
1. Untersuchungen einzelner Wirtschaftszweige und Arten von Vereinbarungen	369
2. Auskunftsverlangen	369
3. Verpflichtungszusagen	370
4. Kein Anlass zum Tätigwerden	371
5. Entzug eines Rechtsvorteils	371
IV. Verfahrensgrundsätze und Verfahrensgarantien	371
1. Rechtliches Gehör	371
2. Akteneinsicht und Geschäftsgeheimnisse	372
3. Untersuchungsgrundsatz	373
V. Entscheidungsbefugnisse	373
1. Abstellung und nachträgliche Feststellung von Zuwiderhandlungen	373
2. Anordnung einstweiliger Maßnahmen	373
VI. Zwangsgeld	374
VII. Bußgeldverfahren	374
1. Verfahrensgrundsätze und Durchsuchung	374
2. Täterkreis und Zurechnung	375
3. Bußgeldrahmen	376
4. Vorsatz und Fahrlässigkeit	377
5. Irrtumsproblematik	377
6. Tatbegriff und Konkurrenzen	377
7. Verzinsung und Verjährung	378
VIII. Rechtsmittel gegen Entscheidungen der nationalen Behörde	378
1. Beschwerde und Rechtsbeschwerde	378
2. Rechtsmittel gegen Bußgeldbescheide (§ 82 ff.)	379
Stichwortverzeichnis	381